Kinder, Klima und Kultur: GRÜNE setzen Schwerpunkte für den Haushalt

Mit den Schwerpunkten Kinder, Klima und Kultur setzt die GRÜNE Ratsfraktion eine klare Linie für die Haushaltsberatungen 2027. Dabei geht es nicht um einzelne Maßnahmen, sondern um die Frage, wie Solingen in Zukunft eine soziale, klimafreundliche und lebenswerte Stadt bleiben kann.

Investitionen stärken, soziale Infrastruktur weiterentwickeln

Der vorliegende Haushaltsentwurf stimmt die GRÜNE Ratsfraktion zunächst verhalten positiv: “Mit der Anbindung Scheurens an die Viehbachtalstraße, der Veloroute, einem Brachflächenkataster sowie weiterhin hohen Investitionen in geförderten Wohnraum setzt er wichtige Akzente. Bezüglich des Umgangs mit den Personalressourcen unserer Stadt hat die Fraktion durch den zuständigen Amtsleiter ein gutes Bild gewinnen können”, so der Fraktionsvorsitzende Leon Kröck.

“Ausdrücklich begrüßen wir die Arbeit der Beigeordneten Anna Lenker und unterstützen die weiterhin hohen Investitionen in den Schulbereich und den Erhalt von Kinder- und Jugendangeboten. Erstmals liegen auch reale Verbesserungen im Kulturbereich vor. Neben leicht erhöhten Budgets für die Kulturszene hat die Verwaltung bereits Komplementärmittel für unser Theaterprogramm eingeplant. Ein wichtiges Signal an die Kulturszene!”, ergänzt die Co-Fraktionsvorsitzende Maja Wehrmann.

Um insbesondere Kindern und Jugendlichen einen besseren Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen, schlagen die GRÜNEN eine zusätzliche Stelle für Theaterpädagogik vor. “Damit soll die Zusammenarbeit von Kultur, Schule und Jugend weiter gestärkt werden. Des Weiteren sehen die GRÜNEN den Bedarf, die Ausgestaltung der Bundesgartenschau stärker aus Solingen heraus zu prägen”, betont die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Ruth Fischer-Bieniek.

In den Haushaltsverhandlungen setzen sich die GRÜNEN außerdem für mehr soziale Unterstützung ein: Sie fordern eine stärkere Sozialarbeit in den Stadtteilen, zwei Stellen in der aufsuchenden Schulsozialarbeit, Sitzungsgelder für den Jugendstadtrat sowie eine dauerhafte Fachstelle für Wohnen und Wohnungslosigkeit. Zudem will die Partei gezielt in den Sport investieren: etwa in die Herbert-Schade-Anlage, die Planung eines Schwimmbads, Schwimmassistenzen und die Unterstützung des Stadtsportbundes.

Um Solingens soziale Infrastruktur im nächsten Haushalt zukunftsfähig abzusichern, braucht es klare, konzeptionelle und verlässliche Leitplanken. Deshalb wollen die GRÜNEN im kommenden Jahr den Austausch mit den Wohlfahrtsverbänden in den Bereichen Soziales, Kinder und Jugend sowie Schule intensivieren und die Anlage 23 grundlegend überprüfen. Ziel ist es, Angebote besser zu verzahnen, Synergien zu nutzen und die Finanzierung an den tatsächlichen Bedarf anzupassen – insbesondere bei der mentalen Gesundheit junger Menschen, wie vom Jugendstadtrat gefordert.

Klimaschutz, sichere Wege und nachhaltige Mobilität

Klimaschutz und -anpassung sind kommunale Gesundheitsvorsorge. Deshalb sollen zusätzliche Mittel zum Hitzeschutz, insbesondere in Altenzentren und Kitas, für die energetische Sanierung städtischer Gebäude, mehr Stadtbegrünung und die Förderung des Naturschutzes eingesetzt werden. Dazu gehört eine dauerhafte Fachstelle für Fördermittelakquise und Klimaanpassung.

Gleichzeitig soll die Verkehrswende vorankommen. Dafür wollen die GRÜNEN fünf Stellen in der ÖPNV- und Verkehrsplanung dauerhaft sichern und eine weitere Fachstelle für die Umsetzung des Integrierten Mobilitätskonzept und den barrierefreien Haltestellenausbau schaffen. Konkrete Verbesserungen wie die Wiederinbetriebnahme der Beleuchtung an Fuß- und Radwegen entlang der Trasse und ausreichende Mittel für die Erneuerung von Straßen und Gehwegen gehören ebenfalls dazu.

Verlässliche Strukturen und solide Finanzen

“Dauerhafte Aufgaben brauchen dauerhaft verlässliche Personalstrukturen. Die GRÜNEN kritisieren, dass zahlreiche Z-Stellen befristet ausgewiesen sind, obwohl sie Aufgaben betreffen, die langfristig für die Stadt notwendig sind. Der Haushalt muss transparent abbilden, welche Personalressourcen tatsächlich gebraucht werden. Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit sind dafür unverzichtbar. Diesen Grundsatz wird die Ratsfraktion zukünftig betonen”, erläutert der finanzpolitische Sprecher der Fraktion Niklas Geßner..

Um die Investitionen auf eine solide finanzielle Basis zu stellen, schlagen die GRÜNEN konkrete Gegenfinanzierungen vor: Neben der Installation von zwei neuen Blitzern sollen Mittel durch energetische Einsparungen sowie die Freigabe nicht benötigter Gelder, beispielsweise aus der Bewirtschaftung des Schullandheims Westerburg aufgebracht werden.

Diese Maßnahmen sollen in den Gesprächen mit den anderen Fraktionen eingebracht werden. Ziel ist es, eine breite Mehrheit für einen zukunftsfähigen Haushalt zu erzielen.